

Gemeinsamkeiten

Madadasu

Von bones

Kapitel 2: Erstes Treffen

Ja, sein Bruder hatte den Jungen bei einem Streifzug durch den Wald gefunden. Er war verletzt gewesen und nicht mehr bei Bewusstsein. Völlig verdreckt und voller Blut hatte Izuna damals Sasuke in ihr derzeitiges Dorf nahe einer Schlucht im Wald gebracht. Sein Bruder hatte wie so oft nicht nachgedacht und den Verletzten einfach mitgenommen.

Zu Sasukes Glück, denn hätte ihn die Senjus gefunden, wäre der Jungen nicht mehr am Leben gewesen. Er selbst war nicht im Dorf gewesen, sondern weit weg von seiner Familie im Krieg gewesen.

Später hatte man ihn erzählt, dass sein Bruder jemanden gefunden hatte und wütend marschierte Madara sofort nach Hause. Sein Bruder war auch immer so naiv und traute jedem. „Izuna“, brüllte Madara durch ihr Haus, als er es betrat. Weder Schuhe noch Rüstung legte er ab, nein, er marschierte geradewegs zu seinem Bruder. Dieser sah ihn wütend an und mahnte ihn sofort mit seinem Blick.

„Ppssttt, Madara sei nicht so laut er schläft. Und zudem kann man mich auch netter begrüßen“, giftete ihn der Jüngere an, grinste aber dann frech und wand sich dann wieder den Fremden zu. „Wie ich sehe, hast du von unserem Gast schon erfahren.“

„Erfahren. Bist du verrückt, was ist, wenn er zu den Senjus gehört und unser Dorf verrät.“ Verärgert schnaufte Madara und kurz darauf flog ein weißer Stofffetzen in sein Gesicht. Er war voller Blut, und als ihn Madara genauer betrachtete, da sah er das Zeichen ihres Clans. „Was?“ Verwirrt sah der Ältere auf seinen Bruder und wie dieser den Fremden einen neuen Lappen auf das Gesicht legte, damit sein Fieber herunter ging.

„Das hatte er an und deswegen glaub ich auch nicht, dass er zu den Senjus gehört. Zudem sind seine Augen so schwarz wie unsere und seine Haare ebenfalls. Und er schaut auch so grimmig wie ein Uchiha.“ Leise lachte Izuna und wand sich dann seinen Bruder mit dem Gesicht zu.

„Er scheint wohl zur Familie zu gehören, jedoch hab ich ihn zuvor noch nie gesehen bei uns.“ Verwirrt starrte der Ältere nach diesen Worten auf den Fremden und er gab zu, dass dieser Junge Ähnlichkeiten mit ihnen hatte. Dies war aber auch nicht verwunderlich, denn selbst einige der Senjus hatten schwarzes Haar.

„Das könnte auch ein Jutsu gewesen sein und das Symbol kann sich jeder auf die Kleidung sticken“, knötterte Madara schon und leise seufzte Izuna.

„Da hast du schon recht, aber nur ein Uchiha, besitzt das Sharingan.“

„Was, der Bengel hat das Sharingan.“ Ungläubig starrte Madara auf den Älteren und

glaubte nicht, dass was er gerade da hörte.

Das war unmöglich, das Sharingan war ein Blut Erbe seiner Familie und selbst hier wurde es nicht jeden vererbt und auch wenn ein Uchiha starb, auf den Schlachtfeld er sofort verbrannt wurde. Es war unmöglich an diese Fähigkeit heranzukommen, wenn man nicht das Blut ihrer Familie besaß. „Was ist Bruder, sprachlos?“, trietzte ihn der Jüngere und scheuchte ihn dann aus dem Zimmer heraus. Verwirrt sah Madara auf seinen Bruder und dann wieder auf den Jungen. Wer war der Knabe und wieso trug er ihr Erbe in sich? Der Ältere war so in Gedanken versunken, dass er es nicht mal merkte, dass ihn sein Bruder fast raus vor die Tür tränkte.

„Zieh dir erstmal die Schuhe aus Madara“, knurrte Izuna und erst dann merkte der Ältere, wo er stand. „Du bist furchtbar, wenn ich das mache, dann bist du sofort sauer und selbst.“

„Ja, aber der..“

„Nichts da er. Zieh dir die dreckigen Sachen aus und komm dann wieder rein ins Haus“, knöterte Izuna noch und wand sich dann von den Uchiha ab.

Beleidigt und grummeln tat Madara das, was sein Bruder wollte. Schnell streifte er sich seine Rüstung auch aus und betrat dann das Haus.

„Geht doch“, kam es darauf nur von Izuna und schmunzelnd betrachtete er sich seinen Bruder. „Du hast keinen Kratzer abbekommen, wie es scheint.“

„Nun, ich musste auch nicht gegen ihn kämpfen. Der Rest der Senjus ist schwach und kann sich mit uns Uchihas nicht messen.“

Leise kicherte Izuna, heizte noch mal an der Feuerstelle das Feuer an und kochte in einen Kessel der darüber hing Tee für seinen Bruder.

„Sag Izuna, wo hast du den Jungen gefunden?“

„Im Wald, nahe am Dorf. Er war verletzt und als ich das Zeichen unseres Clans gesehen hab an ihn, da wollte ich sehen, wer es war. Ich hab ihn vorher nicht erkannt und dachte es sei einer von unseren Außenposten der verletzt sei gewesen. Als ich dann erkannte, dass er ein Fremder war, wollte ich ihn eigentlich zur Sicherheit schon töten, aber ...“

Izuna verstummt und beleidigt schnaufte Madara daraufhin nur. Gerade wenn es interessant wurde, da hörte sein Bruder einfach auf und schwieg. Das durfte doch nicht wahr sein, das machte er auch nie, wenn er von einer Schlacht erzählte.

„Jetzt sag schon, was ist danach passiert?“

Wie ein kleiner Junge saß Madara vor seinen Bruder und wartete ungeduldig auf den Rest der Geschichte.

„Nun, er rappelte sich auf und sah mich dann erst mit einen normalen Sharingan Augen an, doch als blinzelte da veränderte sie sich plötzlich. Sie nahmen die Form eines Sternes an und Blut lief über seine Wange. Danach kippte er wieder um und verlor endgültig das Bewusstsein.“

Neugierig aber auch verwirrt sah Madara auf seinen Bruder und glaubte diesen nicht ganz. Der Junge besaß das Sharingan, aber es war anders als ihres? Das konnte nicht sein, er und Izuna sie hatten beide das mächtigste und sie waren auch die stärksten des Clans.

„Vielleicht haben die Senjus versucht es zu kopieren und es ist schief gegangen.“

Doch Izuna schüttelte auf Madaras Worte hin nur den Kopf.

„Nein das glaub ich nicht, diese Augen waren bestimmt keine Kopie. In ihnen konnte ich so viel Hass und Schmerz sehen. Sie müssen echt sein.“

„Nur weil du was siehst, muss es nicht so sein“, leise seufzte Madara und ein Blick wanderte durch das Zimmer und blieb bei dem kleinen Feuer hängen.

Auch wenn es nur ein Kleines war, so strahlte es viel Kraft und Wärme aus. Es erhellte mit seiner kleinen Flamme das ganze Zimmer und streckte sich stolz in die Höhe. Stolz fing er an zu lächeln und sah dann auf seinen Bruder.

„Wenn er ein Uchiha ist, dann müsste er mit dem Feuer umgehen können. Wir sind der Fächer, der das Feuer entfacht, das alle Feinde mit sich reist und sie niederstreckt.“

Breit grinste Izuna bei diesen Worten nur und stimmte Madara mit einem Nicken zu.

„Ja, er müsste ein Kanton beherrschen, alt genug ist er ja dafür und bis auf uns beherrscht niemand diese Jutsus. Gut, wenn er wach ist, dann wird er beweisen, dass er zu uns gehört.“

„Dennoch wissen wir aber dann noch immer nicht, wer er ist und wenn er zum Clan gehört, wieso wir ihn nicht kennen“, auch wenn das eine bewiesen wäre, so standen noch viele andere Fragen offen, und auch wenn ihr Clan groß war, so kannten sich doch jeder beim Namen.

„Meinst du, er ... Nun ja, einer von uns hat sich mal bei einer Rast ausgetobt und dabei ...“ Der Jüngere deutete nur mit den Fingern in die Richtung der Tür, wohinter sich der Junge befand und Madara zuckte bloß mit den Schultern.

„Möglich wäre es auf jeden Fall. Die Lust bleibt oft nach dem Kampf etwas liegen und da wird der eine oder andere schon mal etwas Dummes getan haben.“

„Naja, erfahren werden wir es erst, wenn er wieder wach wird, aber das wird wohl noch etwas dauern. Soll ich dir den in der Zwischenzeit ein Bad einlassen?“

Nur ein Nicken war die Antwort des älteren Uchihas und sofort sprang Izuna auf und bereitete alles für ein Bad vor. Madara sah seinen Bruder nur nach und dann blieb sein Blick wieder an der Tür zu den Fremden hängen.

„Wer du wohl bist, kleiner Junge?“